

Literatur in West und Ost

Vgl. innere Emigration und Exil (ältere Gen.)
Trümmerliteratur (jüngere Gen.)
Anfangs noch Idee vom geeinigten Deutschland

Gruppe 47 (BRD) prägt Westdeutschland (Kurzgeschichte populär gemacht)

Moderne Roman Konstante von Nachkriegszeit bis heute
Schweizer Literatur und Österreichische Literatur ähnlich zu Westdeutscher
Literatur an polit. Umstände gekoppelt

DDR:

Literatur im Dienste des Sozialismus:
Hauptaufgaben: Verständlichkeit und Erziehung
Klassensystem aufgelöst, Verbot des Themas „Klassensystem“ in Literatur
DDR → Zensurstaat
Lit. muss positives Verständnis für Sozialismus bilden
POLITISCHER ZWECK, IDEOLOGIE

Neuen Leiden des jungen W.
Retrospektive Erzählweise → Merkmale des modernen Romans
In Westdeutschland eines der meistgespielten Werke
Beschreibung der Ost-Jugend → Suche nach Glück
Entscheidend von sozial. Kulturpolitik geprägt, Kritik der Umsetzung der DDR-Führung
Wer Schriftsteller bedeutend sein wollte, musste 120% sozialistisch sein

BRD:

Vgl. Buch S. 278/279

Grass, Böll verweisen auf Untaten des 3. Reichs
→ Nationalsozialismus ungenügend aufbereitet
Kritik an bundesdeutscher Wohlstandsgesellschaft
Neue Formen der Poesie: S.254
Dokumentartheater: S.258 (Originalaussagen aus den Auschwitzprozessen)
Nach Niedergang der 68er Bewegung suchen junge Lyriker neue Positionen, ziehen Bilanz aus der Scheiterung der Bewegung, Subjektivität ersetzt polit. Position S. 262
Theobaldy: Autofahrt mit Goethe
Soll spontan, lebenswusst sein

West vs. Ost

DDR: Systemspieler, jeder bestimmte Funktion, musste linientreu sein
S.253 Auswanderung der Schriftsteller

→ West größeres Potential, da System nicht einengt